

Wunderkind

Von _-SaDaKo-_

Kapitel 27: Die Vereinbarung

“Deswegen wollte ich nach Konoha gehen. Zum einen wollte ich Sasuke finden damit ich die Wahrheit über die ganzen Gerüchte die unseren Clan betreffen erfahre. Und zum anderen wollte ich mit dem derzeitigen Hokage verhandeln. Ich möchte zurück ins Dorf.“ fängt die Konnoichi dann an zu erklären. Als sie an ihr aktuelles Zuhause denkt, was die versiegelte Höhle ist, schüttelt sie mit dem Kopf. Dort kann man nicht für immer bleiben. Man braucht doch ein richtiges Zuhause, ob Haus oder Wohnung ist jetzt mal zweitrangig, aber zumindest ein richtiges Dach über dem Kopf. Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe oder eben die Möglichkeit etwas unternehmen zu können. Wie es in einem normalen Dorf eben üblich ist. All die Jahre war sie bei Madara und Obito Zuhause, aber nun wo ihre Reise beendet ist, möchte sie sich nicht länger in der Höhle verstecken müssen.

Sie muss eine Möglichkeit finden zusammen mit ihrer Familie nach Konoha zurück kehren zu dürfen und das bevor Madara seinen Plan in die Tat umsetzt. Die Schwarzhaarige ist fest entschlossen ihm zu zeigen, dass es auch anders funktionieren kann. “Du wurdest damals entführt, hast das Dorf also nicht als Abtrünnige verlassen. Außerdem bist du keine Gefahr für das Dorf, ich wüsste nicht, weshalb du nicht zurück gehen dürftest.“ meint Itachi dann während er sich überlegend das Kinn hält. “Es bin ja nicht nur ich. Es gibt da noch drei Leute dich ich gerne mit ins Dorf nehmen würde.“ nuschelt Ayumi dann weiter. Die drei Männer tauschen irritierte Blicke untereinander aus. “Etwa deine Entführer?“ fragt Sasuke dann skeptisch und die junge Frau bekommt leicht rote Wangen. “So ist das nicht. Sie taten es doch nur um mich zu beschützen.“ beginnt sie dann zu erklären “In den ganzen Jahren sind sie zu meiner Familie geworden. Sie haben auf mich Acht gegeben und sich um mich gekümmert.“ rechtfertigt sie damit ihre Entscheidung und spielt nervös mit ihren Fingern.

“Wer sind diese Menschen, Ayumi?“ stellt Itachi dann seine Frage und die Konnoichi wendet verlegen den Blick ab “Das ist doch unwichtig. Ich möchte einfach nur klären ob wir ins Dorf dürfen. Je schneller desto besser. Ich würde so gerne mit euch im Uchiha Viertel leben.“ sagt sie dann lächelnd. Der junge Mann mit den zusammengebundenen Haaren fährt sich nachdenklich durch die selben “Ich denke nicht, dass das so einfach geht. Ich habe damals als Abtrünniger Konoha verlassen nachdem ich...“ er macht eine kurze Pause und räuspert sich “...nach der Sache mit unserem Clan eben.“ spricht er dann etwas beschämt weiter. “Aber, du machtest es doch im Auftrag von Danzo. Wenn wir das mit dem Hokage besprechen, sollten wir doch eine Möglichkeit finden oder nicht? Lasst es uns doch wenigstens versuchen, ja?“

stellt die junge Frau dann ihre Frage in die Runde als Itachi etwas zu Wanken beginnt. Schnell greift Sasuke nach seinen Schultern damit er nicht nach hinten umfallen kann und Ayumi ergreift die Hand ihres besten Freundes.

“Was ist mit dir?” fragt sie erschrocken. “Ich fühle mich ziemlich schwach. Ich glaube ich bin zu lange gestanden.” erwidert der junge Uchiha dann. Die Schwarzhaarige erklärt, dass das normal ist und sich der Körper nach der Seelenrückführung erst wieder vollständig erholen und zu Kräften kommen muss. Je länger die Seele vom Körper getrennt war, umso länger dauert es. Orochimaru bietet der Konnoichi an, sie nach Konoha Gakure zu begleiten, da er dort ohnehin etwas im Krankenhaus erledigen wollte. Die junge Frau ist damit einverstanden und richtet dann das Wort an die beiden Uchiha’s “Ihr habt sicher auch einiges zu besprechen. Lasst euch Zeit.” sagt sie dann mit einem breiten Grinsen auf den Lippen. Sie ist wirklich froh, dass ihr bester Freund wieder lebt. Auch wenn sie inzwischen beide erwachsen sind, fühlt es sich an als wäre es erst gestern gewesen als sie über die große Wiese gelaufen sind und Jutsu’s geübt haben.

Entschlossen verlassen Orochimaru und Ayumi dann dessen Unterkunft nachdem sie Itachi noch zu einem Bett geleitet haben um sich auszuruhen und mit seinem Bruder sprechen zu können. Da die Konnoichi von der Wiederbelebung ihres besten Freundes allerdings selbst noch ziemlich erschöpft ist, kommen sie nur in gemächlichem Tempo voran. Der Langhaarige ist neugierig was es mit ihrer Fähigkeit auf sich hat und löchert sie den ganzen Weg lang. Die Konnoichi beantwortet ihm alle Fragen oder zumindest die, auf welche sie die Antwort kennt und als die Dämmerung einsetzt kommen sie dann endlich zu den Toren Konoha’s. Die beiden Wachen begrüßen sie und da ihr Begleiter erklärt, dass sie zu ihm gehört, lassen sie sie durch ohne weitere Fragen zu stellen. Die Schwarzhaarige blickt sich staunend um. Das Dorf hat sich in ihrer Abwesenheit ziemlich verändert. Einige Häuser wurden neu gebaut.

Lediglich die ganzen älteren Gebäude sind ihr noch vertraut. Wie ein paar kleine Lebensmittelgeschäfte und Ichiraku’s Nudelshop zum Beispiel. Hier hat sie früher die ein oder andere Portion Ramen gegessen. Nostalgisch beginnt sie zu lächeln. Ihr Blick wandert dann zu den riesigen, in Stein gehauenen Köpfen der Hokage. Moment mal, da ist ein Gesicht dazu gekommen. Irritiert legt die junge Frau den Kopf schief. Als sie im Dorf lebte, war Minato Namikaze der vierte Hokage. Wer also ist die Frau? Orochimaru bemerkt ihren fragenden Gesichtsausdruck und lächelt sanft “Minato wurde getötet als der Neunschwänzige Konoha verwüstet hat. Der Hokage der dritten Generation wurde ebenfalls vor einigen Jahren getötet. Die derzeitige fünfte Hokage ist Tsunade.” erklärt er kurz und knapp. Ayumi blinzelt perplex. Hier hat sich ja einiges getan, seit sie weg war. Das Leben eines Shinobi ist gefährlich und oft nur kurz, das wird ihr jetzt umso mehr bewusst.

Als die beiden dann weitergehen ist die junge Frau mit ihren Gedanken allerdings ganz woanders und prallt deswegen gegen einen Dorfbewohner. “Oh Entschuldigung.” spricht sie peinlich berührt schnell aus und der Jugendliche dreht sich zu ihr um als er anfängt zu schimpfen “Hey, hast du keine Augen im Kopf?”. Ayumi bekommt rote Wangen als sie verlegen den Blick abwendet. “Na, na. Sie hat sich doch entschuldigt, Naruto.” sagt dann ein Mann mit grauen, aufgestellten Haaren. Der Junge mit den blonden, stacheligen Haaren kratzt sich daraufhin am Hinterkopf als er

sich bei der jungen Uchiha entschuldigt. Die beiden erkundigen sich, was Orochimaru hier her treibt und wer seine Begleiterin ist. "Ich heiÙe Ayumi. Und ich bin hierher gekommen, weil ich wieder zum Dorf gehören möchte." sagt sie entschlossen und die beiden betrachten sie interessiert. "Was heiÙt WIEDER?" fragt der groÙe Mann sogleich und die Schwarzhaarige antwortet ihm "Das ist eine lange Geschichte. Bitte, ich muss zum Hokage."

Der Mann mit den aufgestellten Haaren kratzt sich am Kinn "Lady Tsunade fühlt sich schon seit einer Weile nicht so gut. Ich bin ihre Stellvertretung. Kakashi Hatake. Also warum gehen wir nicht erstmal in mein Büro und klären alles weitere dort?" meint er ruhig und betrachtet sie abschätzend. Die Konnoichi nickt einverstanden und der Blonde besteht darauf die beiden zu begleiten. Orochimaru verabschiedet sich derweil da er andere Sachen zu erledigen hat und macht sich dann auf zum Krankenhaus. Auf dem Weg zum Büro schaut sich Ayumi neugierig um. Immerhin war sie schon ewig nicht mehr hier. Ganz aufgereggt tapst sie den beiden Männern hinterher und schlieÙlich sind sie an ihrem Ziel angekommen. Kakashi setzt sich an den Schreibtisch und betrachtet sie durchdringend. Sie wird das Gefühl nicht los ihn zu kennen und auch sein Name ist ja eher selten. Mit schief gelegtem Kopf schaut sie ihn sich genauer an. Kommt aber nicht so recht darauf.

"Na dann erzähl mal, was dich hierher fhrt." ermutigt er die junge Frau dann und die Schwarzhaarige schluckt kurz angespannt. "Das klingt vielleicht alles etwas verrückt aber lasst mich bitte bis zum Ende erzählen. Danach beantworte ich dann Fragen." beginnt die Uchiha und erzählt dann mit ruhiger Stimme weiter "Ich bin Ayumi Uchiha. Ich wurde vor vielen Jahren hier in Konoha geboren und bin die ersten Jahre meines Lebens auch hier aufgewachsen. In der Nacht, in welcher der Neunschwnzige Konoha angegriffen hat, wurde ich entführt. Entfhrt damit Danzo mich nicht in die Finger bekommt. Ich weiÙ nicht, ob ihr davon schon mal gehört habt, aber in Reihen des Uchiha Clan's ist es möglich, dass so genannte Wunderkinder geboren werden. Ich bin ein solches und damit Danzo sich meine Macht nicht aneignen kann wurde ich aus dem Dorf geschleust. Ohne, dass er etwas über meinen weiteren Aufenthaltsort mitbekommen hat. Ich war die letzten Jahre dann auf einer Reise um die Welt, oder mehr meiner Ausbildung meine Fähigkeiten betreffend. Jetzt beherrsche ich diese Kraft und habe mein Ziel damit so gut wie erfüllt. Allerdings möchte ich nicht länger in dem Versteck leben wo ich nach meiner Entführung Zuflucht fand. Ich möchte wieder nach Konoha zurück kehren und ein normales Leben führen. Wie früher.". Naruto betrachtet sie mit zusammen gekniffenen Augen als dann aus ihm heraus platzt welchen Schwachsinn sie da denn erzählt und dass das doch alles gar nicht sein kann weil Sasuke der einzige Uchiha ist der noch lebt.

Kakashi will dann alles über ihre Fähigkeit wissen, was ihm die junge Frau auch sogleich erzählt und auch, dass sie Itachi wiedererweckt hat. Wenn er doch nur hier wäre, dann könnte sie es beweisen. "Itachi hat die Ermordung seines Clan's nur wegen Danzo durchgeführt. Ihm blieb zum Wohle des Dorfes keine andere Wahl. Ich möchte hiermit darum bitten, dass er ebenfalls zurück kommen darf und kein Abtrünniger mehr ist." bittet die Konnoichi und blickt den Grauhaarigen hoffnungsvoll an. "Angenommen, du sagst die Wahrheit und Itachi Uchiha lebt. Dann könnten wir auch darüber sprechen ihn wieder aufzunehmen. Mir ist bekannt, wie es sich damals wirklich zugetragen hat und aus welch niederen Beweggründen Danzo gehandelt

hat.“ meint Kakashi dann ernst und das Gesicht der jungen Frau hellt sich schlagartig auf. Damit fällt ihr schon mal ein großer Stein vom Herzen. “Aber warum bist du nicht früher zu uns gekommen? Wer sind deine Entführer?“ stellt er dann skeptisch seine Fragen. Die junge Frau erklärt, dass sie das zum jetzigen Zeitpunkt nicht verraten kann um sie zu schützen, dass sie aber ihre Familie sind und ebenfalls ein friedliches, glückliches Leben anstreben und sie, sie deshalb ebenfalls nach Konoha bringen möchte. Oder sich eben wünscht, dass sie ebenfalls hier leben dürfen.

Es vergehen endlos scheinende Minuten in denen der maskierte Mann nachdenkt. Immerhin muss er das Dorf schützen und demnach in den Interessen des Dorfes handeln. Andererseits hat sie Konoha damals nicht freiwillig verlassen. Zumindest probeweise sollte er es also erlauben, aber wer sind die, die sie mitbringen will? Sind sie womöglich eine Bedrohung für das Dorf? Ayumi grübelt derweil selbst etwas und dann fällt es ihr wie Schuppen von den Augen. “Jetzt weiß ich wieder, woher ich Sie kenne. Sie sind doch der begabte Shinobi der schon mit 13 Jahren Jonin wurde oder irre ich mich? Der Schüler von Minato Namikaze, richtig?“ platzt es dann neugierig aus der Schwarzhaarigen heraus. “Ja, das ist richtig.“ entgegnet er ihr überrascht und mustert sie dann genau. “Früher hatte ich ganz lange Haare und noch keinen Pony.“ sagt die Konnoichi grinsend und Kakashi erinnert sich gelegentlich ein kleines Mädchen bei Kushina gesehen zu haben. Sie erzählten, dass sie keine Eltern hat und die Rothaarige deswegen des Öfteren Essen zu der Kleinen brachte.

Begreifend lächelt er sanft. Sie ist also das kleine Mädchen von damals. Wie schnell die Zeit doch vergeht. Der Blonde betrachtet sie missmutig als er den Namen seines Vaters hört. Jetzt betrachtet sie auch den Jugendlichen genauer. “Du Erinnerst mich ein bisschen an Minato.“ spricht sie dann lächelnd ihre Worte. “Wäre auch kein Wunder. Immerhin ist er mein Vater.“ murmelt er in seinen nicht vorhandenen Bart hinein. Die Schwarzhaarige weitet überrascht die Augen “Dein Vater?! Dann war Kushina also mit dir schwanger?“ stellt sie erstaunt ihre Frage da die Rothaarige schwanger war bevor Ayumi das Dorf verlassen hat. Der Junge verschränkt seine Arme vor der Brust als er nickt “Woher kennst du überhaupt meine Eltern?“ will er dann irritiert wissen. “Ich habe zusammen mit deiner Mutter manchmal bei dem Training von Sensei Minato’s Schülern zugesehen. Da ich keine Eltern habe, hat sich deine Mutter manchmal um mich gekümmert und mir richtig leckeres Essen gebracht.“ erzählt sie ihm dann etwas aus ihrer Vergangenheit.

“Ich habe erfahren, dass dein Vater verstorben ist. Das tut mir leid.“ meint sie dann aufrichtig. Naruto klärt sie dann darüber auf, dass seine Mutter damals ebenfalls gestorben ist und die junge Frau hält sich erschrocken eine Hand vor den Mund “Das ist ja schrecklich. Das tut mir wirklich leid, Naruto.“ fügt sie hinzu und der Junge beginnt bereits wieder zu lächeln. Immerhin kann man die Vergangenheit nicht rückgängig machen. Ayumi blickt betreten zu Boden als ihr dann eine Idee kommt. “Ich habe euch doch von meiner Gabe erzählt. Wenn wir mit Hilfe von Orochimaru die Körper deiner Eltern beschwören würden, dann könnte ich sie wiederbeleben. Du hättest deine Eltern dann wieder bei dir. Es kostet mich zwar einiges an Chakra und da die beiden schon lange tot sind auch etwas meiner eigenen Lebenszeit, aber den Gefallen würde ich euch tun. Als kleinen Bonus dafür zusammen mit meiner Familie in Konoha leben zu dürfen sozusagen.“ schlägt sie den beiden Männern dann vor und wartet gespannt auf eine Antwort.

Die beiden tauschen ungläubige Blicke und gerade als sie weitere Fragen stellen wollen, fliegt die Tür auf und Sasuke kommt herein. Alle im Raum begrüßen ihn und Ayumi ist froh, dass er es hier her geschafft hat. "Ich habe wegen Itachi schon mit ihnen gesprochen. Sie wollten das weiter mit dir und deinem Bruder bereden um eine Lösung zu finden." sagt die Schwarzhaarige lächelnd. "Ist es also wahr, Sasuke?" fragt Kakashi sogleich seinen Schüler und dieser nickt. "Ich sagte doch, dass es wahr ist. Weshalb sollte ich lügen?" will die Konnoichi dann wissen. "Wo ist Itachi überhaupt?" stellt sie dann ihre Frage an den jungen Uchiha. "Nachdem wir uns ausgesprochen haben hat er sich schlafen gelegt. Er ist noch in Orochimaru's Versteck um zu Kräften zu kommen. Dort ist er sicher." antwortet Sasuke ernst und blickt dann abwechselnd in die Gesichter von Naruto und Kakashi. "Ich denke nicht, dass sie uns oder dem Dorf schaden will. Sonst hätte sie es längst tun können. Außerdem kommt sie ursprünglich doch aus Konoha Gakure. Ich denke das sollten wir mit in Betracht ziehen." sagt der Schwarzhaarige ruhig und die Männer tauschen abermals Blicke untereinander aus.

"Ich bitte euch. Wir möchten einfach nur in Frieden leben können." bittet die Konnoichi dann mit gefalteten Händen. "Im Uchiha Viertel sind doch ohnehin Häuser frei." wirft Sasuke mit ein und die junge Frau lächelt ihm dankend zu. Schön, dass zumindest er auf ihrer Seite ist. Kakashi seufzt laut auf "Nun gut. Du darfst auf Probe ins Dorf zurück kehren und auch deine Begleiter mitbringen sobald du guten Willen bewiesen und Naruto's Eltern zurück geholt hast. Er hat es verdient seine Eltern wieder zu bekommen." spricht er seine Worte bestimmend aber dennoch ruhig und Ayumi lächelt bis über beide Ohren. "Einverstanden! Heute schaffe ich das leider nicht mehr weil ich bei Itachi's Wiederbelebung zu viel Chakra verbraucht habe aber morgen kann ich mein Versprechen einlösen!" meint sie enthusiastisch und die Männer nicken einverstanden. "Orochimaru soll mit zwei Klonen morgen hier her kommen. Ich denke morgen Mittag sollte ich erholt genug sein." schlägt sie dann vor und damit haben sie dann eine Vereinbarung. Kakashi legt als Treffpunkt noch das Dach des Hokage Gebäudes fest und so trennen sich ihre Wege. Naruto eilt zu Orochimaru um ihm ganz aufgeregt alles zu berichten und Sasuke geht derweil wieder zu seinem geschwächten Bruder um auf ihn Acht zu geben.